

## Pressemitteilung

10.12.2015 – Ky

### **Sicher ist sicher: Vertrag regelt gegenseitige Hilfe in Not**

star.Energiewerke und Stadtwerke Gaggenau unterzeichnen Notwasserlieferungsvertrag – Transportleitung zwischen ihren Wasserwerken in Planung

**RASTATT.** Die Unterschriften sind trocken unter einem Vertrag, der im Notfall die Trinkwasserversorgung in Rastatt und Gaggenau sichert: Am Donnerstag (10. Dezember) haben diesen die Wasserversorger beider Städte unterschrieben; für Rastatt Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der star.Energiewerke, und für Gaggenau Paul Schreiner, Werkleiter der Stadtwerke Gaggenau. Mit dabei bei diesem offiziellen Termin waren Rastatts Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch und Christof Florus, Oberbürgermeister von Gaggenau. Ihre Anwesenheit unterstrich die Bedeutung des Dokuments: „Mit diesem interkommunalen Vertrag haben auch die Oberbürgermeister beider Städte Weitsicht und großen Einsatz für die sichere Trinkwasserversorgung in der Region gezeigt. Ohne ihre permanente Unterstützung wären wir sicherlich noch nicht soweit“, betonte Olaf Kasprzyk die Rolle der Lokalpolitiker und erklärte: „Denn die PFC-Problematik im Trinkwasser der Region fordert nicht nur ein Umdenken bei der Trinkwasserversorgung, sondern auch neue Konzepte und ein konsequentes Handeln.“ Es müsse jederzeit sichergestellt sein, dass die Bürgerinnen und Bürger mit sauberem Trinkwasser versorgt würden. Neben dem permanenten Monitoring der PFC-Belastung realisieren die beiden Wasserversorger star.Energiewerke und die Stadtwerke Gaggenau ein umfassendes modulares Konzept: Sie arbeiten zusammen mit Forschungseinrichtungen mit Hochdruck an der Entwicklung von geeigneten Filteranlagen, erstellen eine umfangreiche Grundwasserströmungsanalyse, erproben die Online-Analyse in Echtzeit von Trinkwasser, verbinden ihre eigenen Wasserwerke und haben jetzt als Leuchtturmprojekt für die Vernetzung der Trinkwasserversorgung mit weiteren Wasserversorgern den Notwasserliefervertrag untereinander geschlossen. „Wir wollen auf Nummer sicher gehen. Dieser Vertrag regelt langfristig die gegen-

seitige Wasserlieferung, sollte eine der beiden Städte Probleme in der Versorgung ihrer Bürger mit genügend einwandfreiem Trinkwasser haben“, betont Paul Schreiner. „Trinkwasserversorgung ist Teil der Daseinsvorsorge; Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Wir halten nach den Erfahrungen mit dem PFC-Eintrag Vorsorge mit doppeltem Boden für den Fall einer Krise für absolut erforderlich“, führt er weiter aus und ergänzt: „Gaggenau hält zwar bereits jetzt verschiedene Noteinspeisungen vor. Dieser Vertrag und die neuen Verbindungsleitungen erhöhen die Sicherheit aber um ein Vielfaches.“

Die beiden Städte und ihre Stadtwerke sind sich in diesem Punkt einig. Ihre interkommunale Zusammenarbeit bei der Trinkwasserversorgung ist wegweisend auch für andere Kommunen. Bereits gebaut wird eine Transportleitung zwischen dem Wasserwerk Rauental und der Baulandstraße in Rastatt mit einer Länge von rund 1,8 Kilometer und eine weitere Leitung zum Wasserwerk Kuppenheim der Stadtwerke Gaggenau auf etwa 1,2 Kilometern Länge. Im kommenden Frühjahr startet dann im zweiten Abschnitt Bau der neuen rund zwei Kilometer langen Verbindungsleitung zwischen dem Rastatter Wasserwerk Rauental und dem Wasserwerk der Stadtwerke Gaggenau in Muggensturm. Über sie können im Notfall bis zu 7.000 Kubikmeter Wasser pro Tag in beide Richtungen geliefert werden. Die beiden Teilabschnitte der Verbindungsleitung und deren Einbindung werden zirka 3,6 Millionen Euro kosten. Die beiden Energieversorger rechnen mit einer Bauzeit von fünf Monaten für den zweiten Bauabschnitt. Im September 2016 soll dann die gesamte Verbindung der Wasserversorgungsnetze der star.Energiewerke und der Stadtwerke Gaggenau für die gegenseitige Lieferung mit Trinkwasser einsatzbereit sein.

Die star.Energiewerke versorgen insgesamt 29.000 Kunden zuverlässig und sicher mit Strom, 8.200 mit Gas und rund 9.100 mit bestem Trinkwasser. Zudem treibt das städtische Versorgungsunternehmen die Energiewende in der Region voran. Die star.Energiewerke produzieren in Rastatt Ökostrom in eigenen Wasserkraftwerken und Fotovoltaik-Anlagen, darunter ist auch ein Bürgersolarpark. Zudem erzeugen sie aus Biogas Naturstrom in Blockheizkraftwerken und betreiben effiziente Nahwärmenetze für rund 274 Wohnungen sowie 53 Gewerbeeinheiten und öffentliche Einrichtungen. Die Wärme dafür stammt aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einer Geothermie-Anlage. Über ihr Leitungsnetz sichern die star.Energiewerke die Energie- und Wasserversorgung der rund 47.300 Bürgerinnen und Bürger Rastatts. Die star.Energiewerke setzen sich für eine bleibend hohe Lebensqualität in Rastatt und Umgebung ein: Dazu zählt auch die Unterstützung von Sportvereinen sowie kulturellen und sozialen Projekten.

#### *Über die Stadtwerke Gaggenau*

Die Stadtwerke Gaggenau versorgen lokal als auch überregional mehr als 18.000 Stromkunden, mehr als 7.000 Gaskunden und 31.500 Bürger von Gaggenau und angrenzenden Kommunen mit Trinkwasser. Aufgrund der weit auseinanderliegenden Wassergewinnungsgebiete der Stadtwerke Gaggenau ist auch bei örtlich auftretenden Problemen gewährleistet, dass die Stadtwerke

Gaggenau nicht nur den Bedarf ihrer bisherigen Kunden sicher stellen, sondern darüber hinaus auch weitere Wasserversorger unterstützen können. Weiterhin engagieren sich die Stadtwerke Gaggenau bereits seit Jahrzehnten dezentral mit eigenen Erzeugungseinheiten wie Wasserkraft, Photovoltaik-Anlagen, Blockheizkraftwerken als auch Gasspeicher bei der Strom- und Wärmezeugung und nutzen so lokale Ressourcen für die Energie vor Ort. Ziel der Stadtwerke Gaggenau ist hierbei immer das Wohl der Bürger der Region.

### **Ansprechpartner für die Presse**

Für die star.Energiewerke:

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer

Telefon: 07222 773-200

E-Mail: [o.kasprzyk@star-energiewerke.de](mailto:o.kasprzyk@star-energiewerke.de)

Für die Stadtwerke Gaggenau:

Paul Schreiner, Werkleiter

Telefon: 07225 9885 700

E-Mail: [swg.sk@stadtwerke-gaggenau.de](mailto:swg.sk@stadtwerke-gaggenau.de)